

«Ich mag stilvolle Leute, von denen ich etwas lernen kann»

Pharrell Williams ist eine der wenigen aktuellen männlichen Stil-Ikonen. Beim Besuch in Zürich sprach er über seine Beziehung zur Mode

Keiner trägt auf so eine selbstverständliche Weise diamantbesetzten Schmuck (Kopfhörer, Ohrschmuck, Ketten) wie der 37-jährige Hip-Hop-Star Pharrell Williams. Der Besuch in Zürich zur Promotion seiner Kleidermarke Billionaire Boys Club (BBC) erweist sich als überraschend entspannt. Williams nimmt sich Zeit zum Shoppen, aber auch für Autogramme und Fotos mit Fans. Höflich und offen strahlt Pharrell Williams im Gespräch eine fast kindliche Ernsthaftigkeit und Freude aus. Er vermittelt alles andere als das Klischee vom bösen Gangster-Rapper.

NZZ am Sonntag: Was tragen Sie heute?

Pharrell Williams: Kleider meiner Linie BBC, der japanischen Marke Bathing Ape, von Nike und Ralph Lauren sowie einen diamantbesetzten Rosenkranz aus Gelbgold und Jade von Chanel, den ich nachträglich ändern liess.

Gehe ich recht in der Annahme, dass Sie eine riesige Garderobe besitzen?

Das verrate ich nicht. Aber sagen wir es mal so: Meine Garderobe ist eklektisch. Mein Stil setzt sich aus verschiedenen Marken und Materialien zusammen, verbunden mit meiner Inspiration, die sich nach Stimmung und Ausdrucksbedürfnis richtet.

Nach welchen Kriterien ziehen Sie sich morgens an?

Für mich gibt es drei Regeln beim Anziehen: wie man sich nach dem Aufwachen fühlt, was man sich für den Tag vornimmt und das Wetter an jenem Tag. Wenn man diese drei Regeln beachtet, ist man individuell gekleidet.

Würden Sie sagen, dass sich Ihr Kleiderstil in den letzten Jahren verändert hat?

Ja, man entwickelt sich schliesslich mit dem Alter weiter. Je länger, je mehr findet man heraus, was man mag und mit welchen Sachen man sich wohl fühlt, was einem wirklich etwas bedeutet, einen anspricht und dabei hilft, ein Statement zu machen.

Wissen Sie noch, was Sie an dem gestrigen, heissen Tag getragen haben?

Gestern trug ich ausgefranste Bermuda-shorts aus Denim, ein T-Shirt, einen Schal und eine Kette, die ich für Louis Vuitton entworfen habe, dazu kombinierte ich Nike-Sneakers und eine Arme-Töffjacke.

In welcher Weise bestimmt die Mode Ihr Leben?

Wie alle Leute verfolge ich Ziele und kleide mich dafür entsprechend. Die Kleidung gilt quasi als Derivat dessen, was man ist und was man denkt. Kleider helfen uns zu vermitteln, wer wir sind und wohin wir wollen.

Sie drücken sich sicher auch in Ihrer Kleidermarke BBC aus.

Diese Linie ist eher eine Ansammlung meiner Erfahrungen und meiner Einflüsse als nur meine persönliche Garderobe. Es sind nicht unbedingt nur Stücke, die ich jeden Tag anziehen will. Ich trage zwar viele dieser Kleider, aber nicht ausschliesslich. Die Mischung der Marken macht meinen Stil aus. Ich kombiniere sie sehr gerne mit Louis Vuitton, Bathing Ape, Chanel oder Ralph Lauren, das sind meine Lieblingsmarken. Und natürlich Lanvin, ich bin ein grosser Fan von Alber Elbaz von Lanvin, einem der gegenwärtig besten Modedesigner. Ich trage seine Jacken und Hemden und sehe gerne Frauen in Lanvin. Zudem stehe ich auf die japanischen Labels Comme des Garçons und Junya Watanabe.



Mit diamantbesetztem Chanel-Rosenkranz: Pharrell Williams vergangenen Donnerstag in Zürich.



Die Kollektion von Billionaire Boys Club ist «made in Japan» (rechts: Pharrell Williams).

Pharrell Williams

Er singt, produziert groovige Tracks und ist sehr modebewusst: Der 37-jährige Amerikaner ist bekannt als Sänger der Hip-Hop- und R'n'B-Band N.E.R.D. Zudem arbeitet er mit seinem Band-Partner Chad Hugo als Songwriter und Produzenten-Team unter dem Namen The Neptunes (unter anderen für Stars wie Madonna, Beyoncé, Justin Timberlake, Gwen Stefani, Jay-Z oder Snoop Dogg). Seine coole Ausstrahlung und die Vorliebe für lässige Outfits und extravaganten Schmuck machen ihn zu einer Stil-Ikone. 2005 wählte ihn das amerikanische Magazin «Esquire» zum «best dressed man of the year». Er entwarf für Louis Vuitton Sonnenbrillen und Schmuck, einen Gesichts-Spray für die Beauty-Marke Kiehl's und macht seit 2005 eigene Mode unter den Markennamen Billionaire Boys Club (BBC) und Icecream. Die hochwertigen Sportswear-Kleider («Made in Japan») werden weltweit in Geschäften wie Barney's in New York, Harvey Nichols in London oder Colette in Paris verkauft. In der Schweiz sind die Kleider bei Deecce Style in Zürich erhältlich. (kid.)
www.bbcicecream.com
www.deeceestyle.com

Mode

Welche Kindheitserinnerungen haben Sie, die mit Mode zusammenhängen?

Keine speziellen. Als Kind ist man einfach ein Kind, man trägt, was alle anderen tragen. Erst als Teenager kommt der Drang auf, sich selber auszudrücken.

Was halten Sie davon, als Stil-Ikone zu gelten?

Ich freue mich darüber, aber ich akzeptiere es nicht.

Wer in Ihrer Umgebung ist Ihrer Meinung nach am stilvollsten gekleidet?

(Überlegt sehr lange) Ich denke, Ronnie Cooke Newhouse, die Gattin von Medienmann Jonathan Newhouse. Sie hat einen guten Stil. Bei den Männern, würde ich sagen, Brad Pitt. Ich mag stilvolle Leute, von denen ich etwas lernen kann. Und ich lerne viel von Brad Pitt.

Wissen Sie schon, was Sie als Nächstes anpacken möchten?

Ich würde gerne einen Privatjet neu gestalten. Die meisten Privatjets sind für Geschäftsleute gemacht, ich würde etwas Komfortables entwerfen, mit mehr Liebe zum Detail. Aber mehr möchte ich nicht verraten.

Interview: Kim Dang